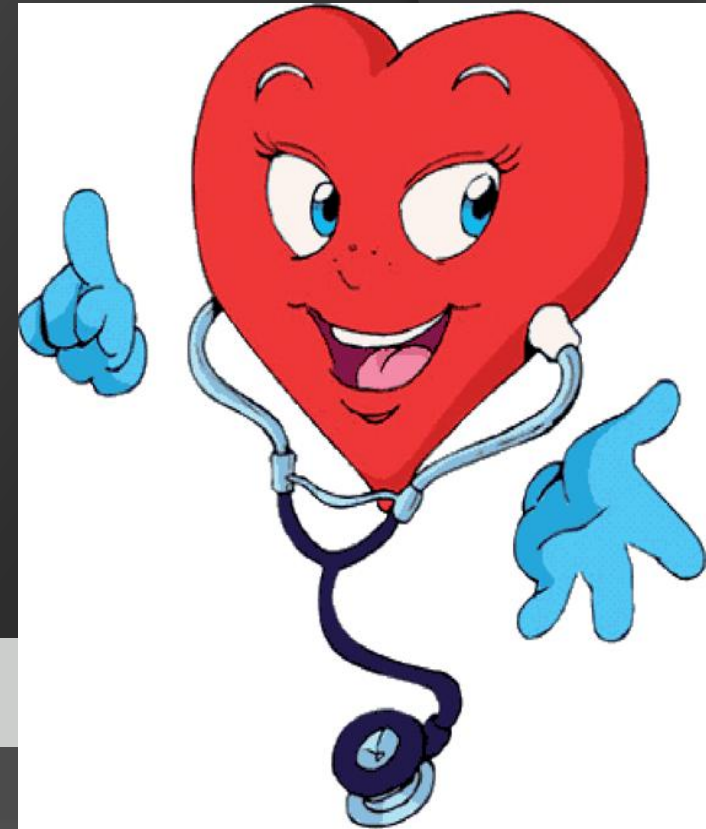




Fortbildung vom 22.Mai 2008

SSK Regionalgruppe Gallus



**Oekumenische
Hospizgruppe Goldach**

Begleitung von Kranken, Sterbenden
und ihren Angehörigen

**HARRINGER
Goldach
FMH, SGAM, SAPPM**



Palliative Care

Was steckt dahinter?
Ein Schlagwort?

Patientenverfügung

Was ist das?
Was bedeutet sie im Notfall?

Begriff Palliative Care

◎ Palliative

lindernd

◎ Care

Betreuung

Pflege

◎ Kurativ

heilend

◎ Cure

Heilung

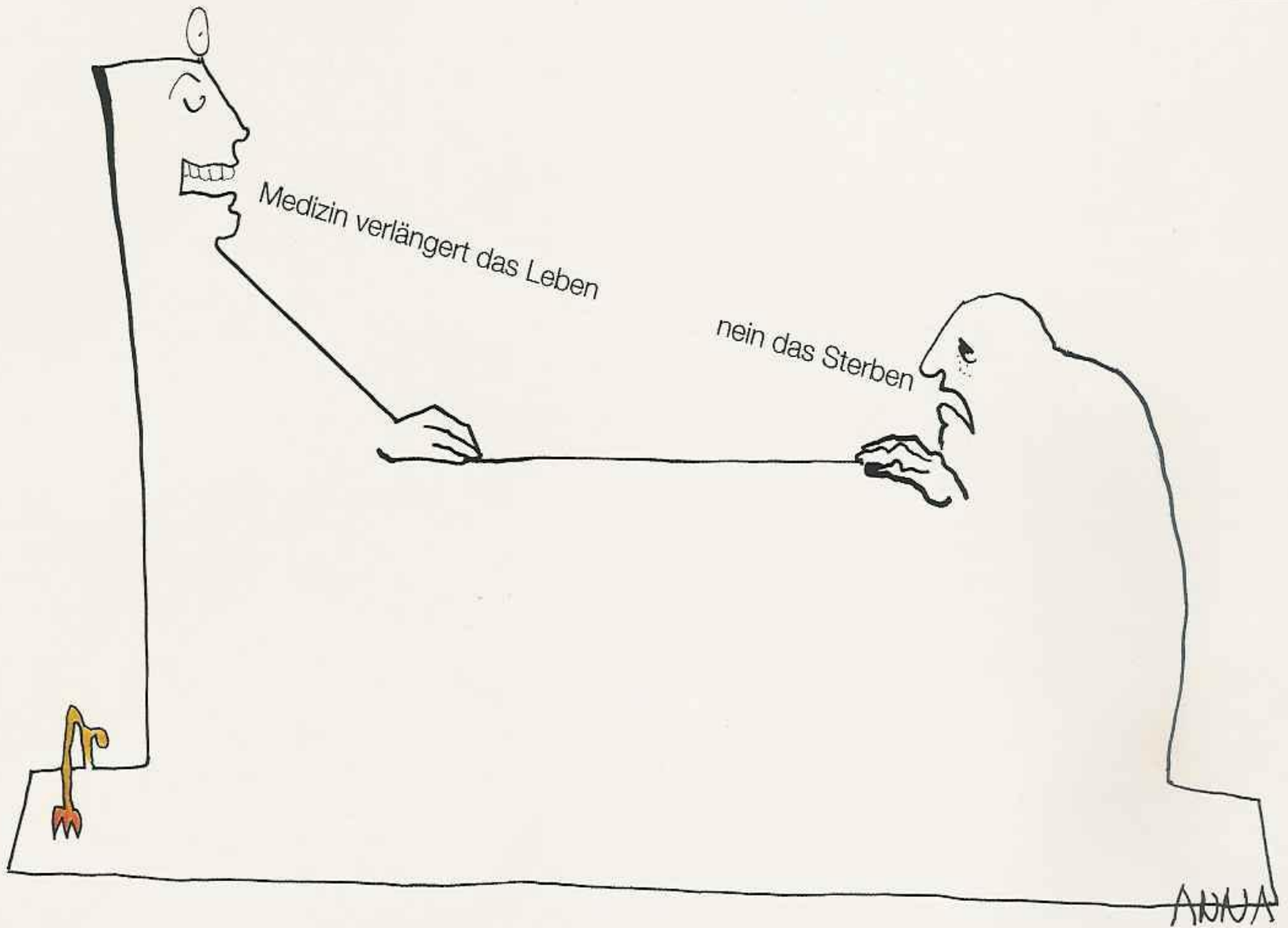
heilen

DEFINITION PC (SAMW)

- PC ist eine umfassende **Behandlung** und **Betreuung** von Menschen mit unheilbaren, akut lebensbedrohlichen oder chronisch fortschreitenden Krankheiten.
- Ziel ist eine möglichst gute **Lebensqualität** bis zum Tod.
- Körperliche, psychische, soziale und spirituelle Aspekte berücksichtigen!

Palliative Care (WHO)

Lindern eines weit fortgeschrittenen, unheilbaren Leidens mit begrenzter Lebenserwartung durch ein multiprofessionelles Team mit dem Ziel einer hohen Lebensqualität für den Patienten und seine Angehörigen, möglichst am Ort der Wahl des Patienten.



Geschichte Palliative Care

1967 St.Christopher Hospiz, London

1974 Hospital-Support Team, NY

1975 1.Palliativstation, Kanada

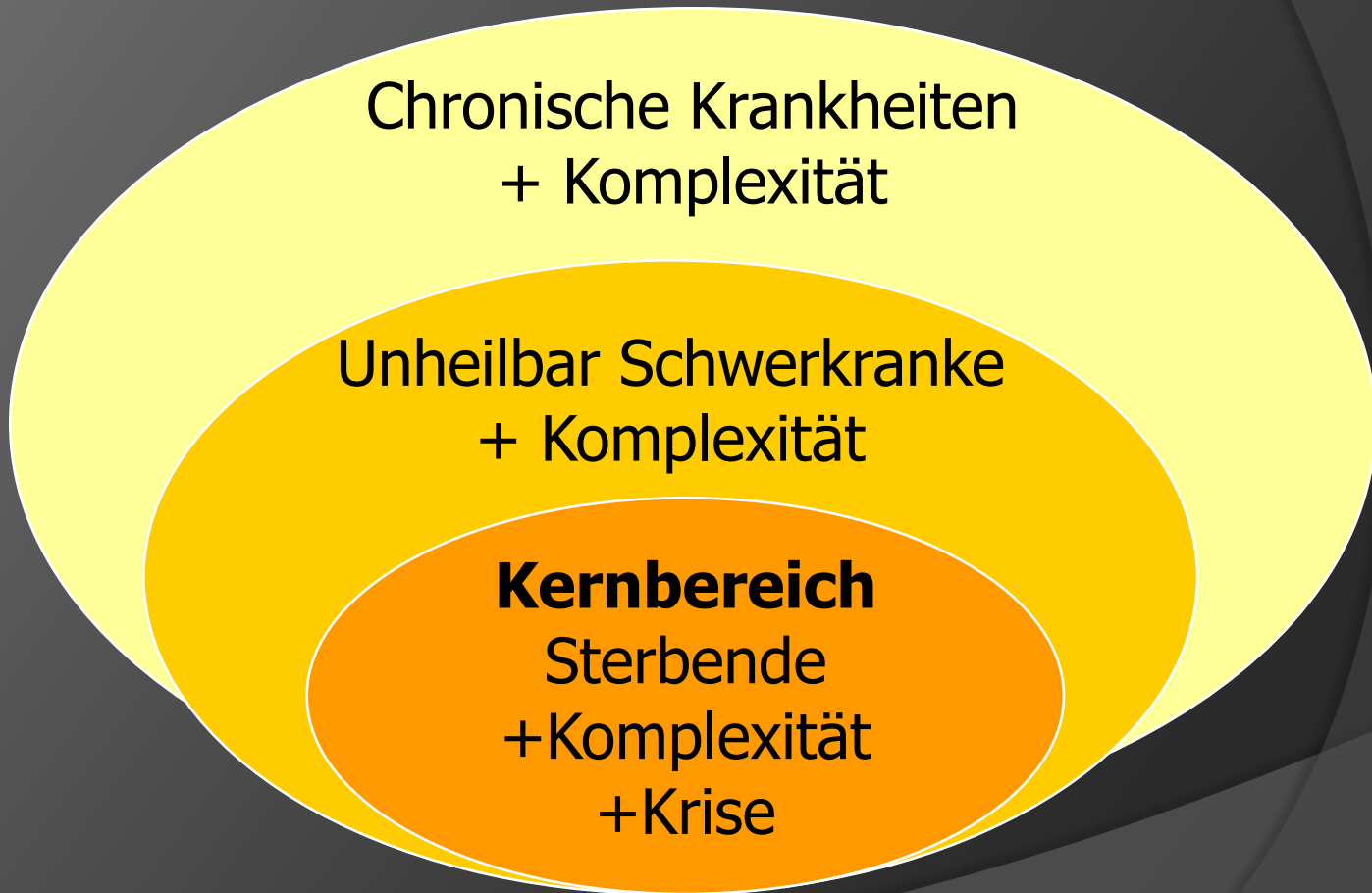
1989 EAPC

1994 SGPMPB

6 Hospize, 7 Palliativstationen

2003 Palliativnetz Ostschweiz

Anwendungsbereiche PC

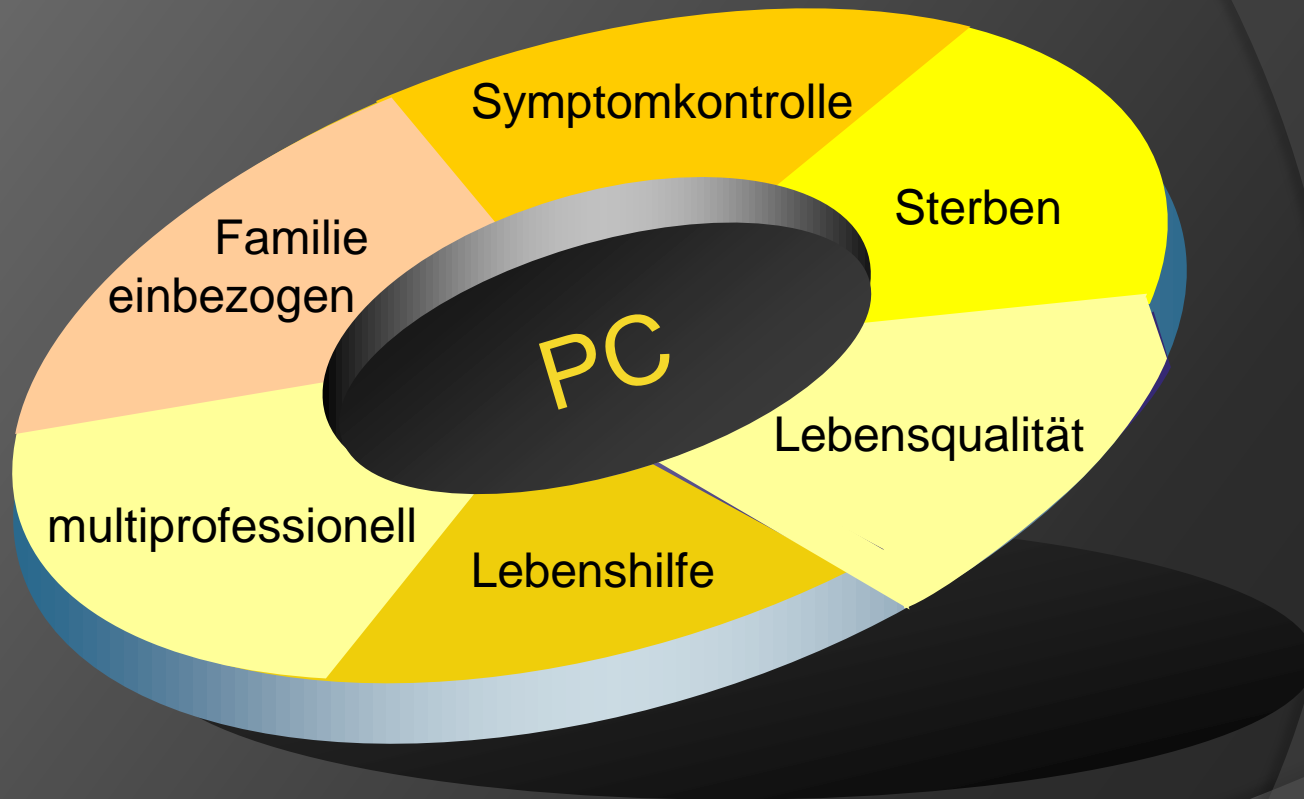


Patienten Wünsche

- ⦿ Vertrauen haben können
- ⦿ Zeit haben
- ⦿ Schmerzen lindern
- ⦿ Sterben in Würde

Palliativ-Medizin

Integration der Hospizidee in die Schulmedizin:



4-dimensional = bio – psycho – sozial - spirituell

Erfassen/Quantifizieren und Therapieren von Symptomen

Symptom	0	1	2	3	4	5	6	7	8		
Schmerzen						X					
Müdigkeit			X								
Schlafstörungen					X						
Appetitlosigkeit	X										
Übelkeit	X										
Erbrechen	X										
Verstopfung				X							
Durchfall	X										
Atemnot				X							

Palliative Care - Ein Zusammenspiel von

- Palliativen
- Kurativen
- Rehabilitativen
- Präventiven

....Massnahmen

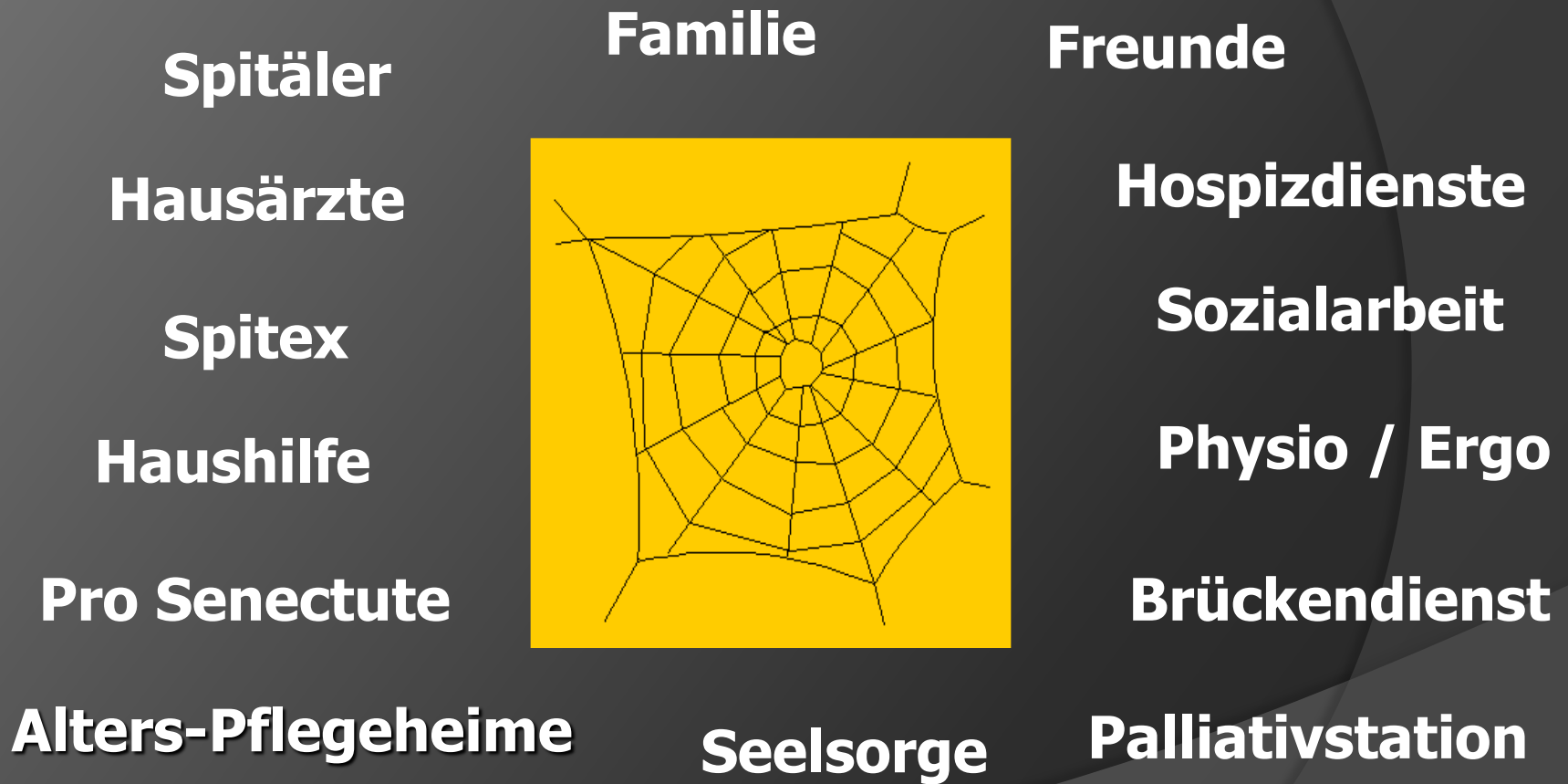
Ziele der Palliative Care

- In allen Lebensphasen Lebensqualität verbessern
- Ganzheitlich-interdisziplinärer Ansatz
- Jedes Symptom hat somatische, psychische, soziale und spirituelle Komponenten

Grundsätze der PC (Core Values)

- ⊙ Symptomkontrolle
- ⊙ Multidimensional: Bio-psycho-sozial-spirituell
- ⊙ Teamarbeit
- ⊙ Systemorientierung
- ⊙ Empathie und Respekt
- ⊙ Autonomie und Würde

PC ein „Netzwerk“ !



Palliative Care

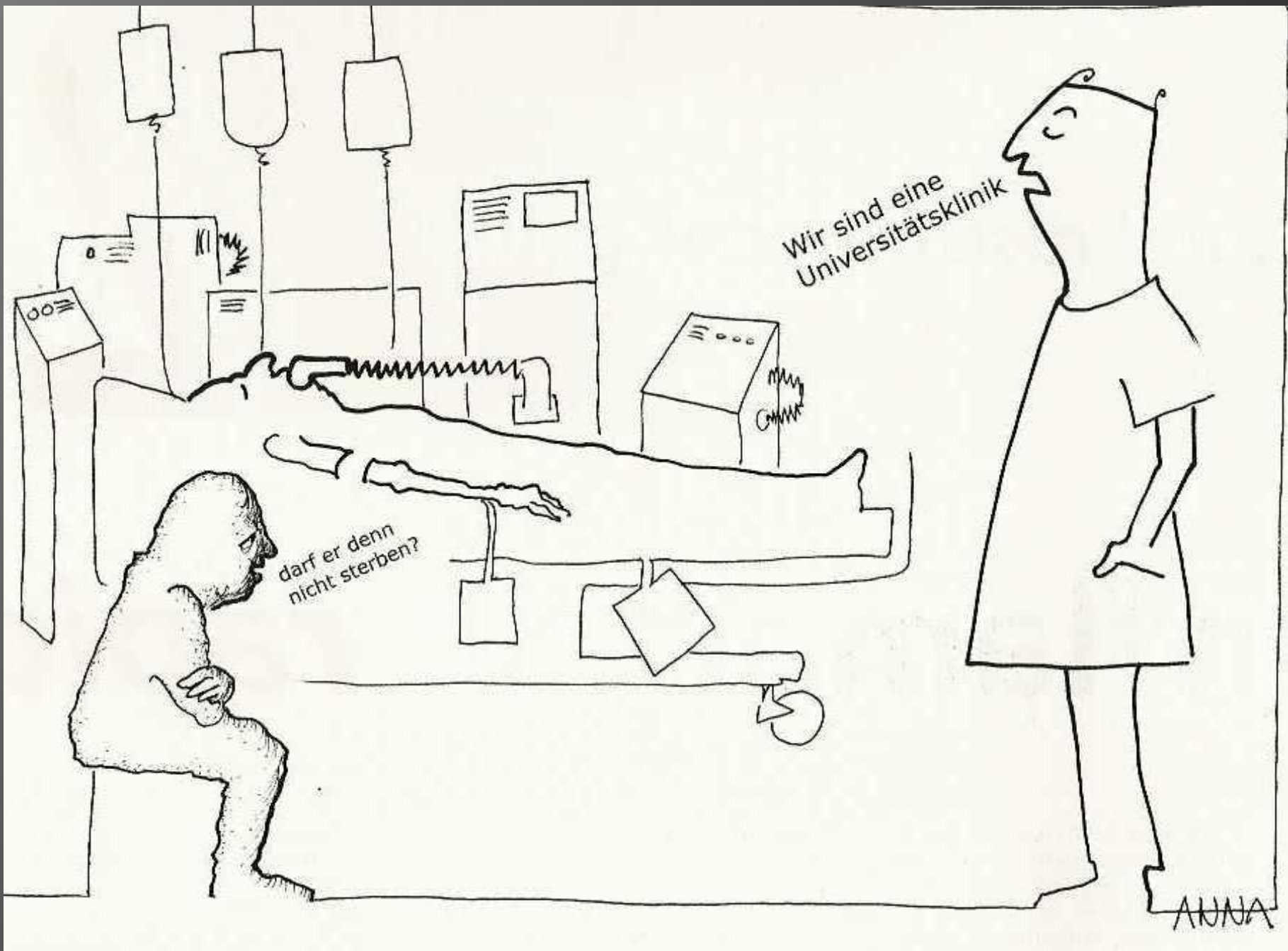
- ⊙ Patient im Zentrum des PC-Netz!
- ⊙ Patient bestimmt was läuft!
- ➔ **Patientenverfügung** = Mittel zum Ausdruck des Patientenwillen!

Übersicht

Patientenverfügung

- ◎ **Was** ist eine Patientenverfügung ?
- ◎ **Wer** braucht eine Patientenverfügung ?
- ◎ **Wann** kommt eine Patientenverfügung zum Einsatz ?
- ◎ **Was** ist eine „gute“ Patientenverfügung ?
- ◎ **Praktisches Vorgehen**
Im Notfall?





Wir sind eine
Universitätsklinik

darf er denn
nicht sterben?

ANNA

Was ist eine Patientenverfügung?

- Schriftliche Verfügung zur Willensbekundung für nicht urteils- oder nicht äusserungsfähige Patienten
- Willensäußerung bezüglich medizinischer Massnahmen, seelsorgerischer Betreuung, Festlegung von Vertrauenspersonen u.a. – am Lebensende.

Wann kommt eine Patientenverfügung zum Einsatz?

... wenn Menschen durch einen Unfall oder eine Krankheit nicht mehr in der Lage sind, ihren Willen zu äussern – also urteilsunfähig sind.

Urteilsunfähigkeit

SAMW 24.11.2005

Medizinalpersonen müssen handeln

1. zum Wohle des Patienten
2. gemäss mutmasslichem Willen des Patienten
3. Konsensual-Entscheide von Angehörigen, gesetzlichen Vertretern und Ärzten sind klar zu bevorzugen

Ist eine PV rechtsverbindlich?

◎ JA!

- ◎ Ausnahmen:
 - unter Druck verfasst
 - falls Patientenwille geändert
 - falls gegen Gesetz (aktive Sterbehilfe)
- ◎ Kein absoluter Charakter, da der mutmassliche Wille zum aktuellen Zeitpunkt entscheidend ist.
- ◎ Bundesgerichtsentscheid vom 22. März 2001 (BGE 127 I 6ff): eine urteilsfähige Person kann auf eine Behandlung verzichten oder kann dies zu einem früheren Zeitpunkt zum Ausdruck bringen...
Eine vorgängige Willensäusserung kann in einer sogenannten Patientenverfügung erfolgen...

Ist eine PV rechtsverbindlich?

Schweizerische Akademie der medizinischen Wissenschaften (SAMW)

- ⊙ ... Patientenverfügungen sind zu befolgen, soweit sie auf die konkrete Situation zu treffen und keine Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie dem derzeitigen Willen des Patienten nicht mehr entsprechen...
- ⊙ Die Patientenverfügung ist ein wichtiges Indiz, um einen mutmasslichen Willen zu rekonstruieren...
- ⊙ Wie weit ein solches Papier „Beweiskraft“ entfaltet, hängt wesentlich von seiner Qualität und seiner Aktualität ab.

Wer verfasst eine Patientenverfügung ?

- ⦿ Menschen, die sich mit dem Thema Sterben und Tod auseinandersetzen
(**progrediente Erkrankungen, Gesunde!**)
- ⦿ Menschen mit hohem Autonomiebedürfnis
(**Mit- Selbst- und soziale Verantwortung**)
- ⦿ Menschen mit Wunsch nach Mitgestaltung letzter Lebensstage (**Selbstbestimmungsrecht**)

Aspekte einer PV

○ Kommunikationsmittel



- Wie könnte es weiter gehen
- Sprechen über Sterben / Tod

○ Entscheidungsfindung für Patient Klärungsprozess

○ Entscheidungshilfe für Arzt Auftragsklärung, Entlastung

Eine PV dient nicht dazu

彻 eine Beihilfe zum Freitod
einzufordern

彻 materielle Fragen zu regeln.

Dies muss mit einem Testament
gemacht werden.

Was braucht eine „gute“ Patientenverfügung?

- ⦿ Personalien
- ⦿ Inhaltlich: Werterklärung!
Detaillierte Angaben bezüglich medizinischen Massnahmen...
- ⦿ Namen einer Bezugsperson
- ⦿ Unterschrift und Datum
- ⦿ Regelmässige Aktualisierung

Schriftliche Formen

- ⊙ Ärztengesellschaften
- ⊙ Spitäler, Palliativstation
- ⊙ Caritas
- ⊙ Dialog Ethik
- ⊙ Krebsliga
- ⊙ ALS-Verein
- ⊙ Individuell !

ÄRZTEGESELLSCHAFT DES KANTONS ST.GALLEN

FINIS
Letzter Wille für die letzten Tage

Wenn ich in schwerer Krankheit nicht mehr über mein Schicksal entscheiden kann, bitte ich, diesen letzten Willen als meinen definitiven Wunsch anzuerkennen.

Wenn keine Hoffnung mehr besteht, dass mein schweres Leiden entscheidend gebessert werden kann und ich geistig nicht mehr in der Lage sein werde, für weitere Massnahmen selbständige Entscheide zu fällen, dann verlange ich, dass man mich sterben lässt und keine Mittel mehr einsetzt, um mein Dasein zu verlängern. Ich bitte allenfalls um genügend schmerzlindernde Mittel, damit mein Leben sich in Würde und Stille vollende (Finis).

Dieser letzte Wille ist in absoluter geistiger Frische und Unabhängigkeit unterschrieben worden.

Ort, Datum: _____ Name: _____

Zeugen: _____ Unterschrift: _____

Organisation	ÄRZTE SG / FMH	Caritas	Dialog Ethik
Adresse	vom Hausarzt	Löwenstrasse3 Postfach, 6002 Luzern	Sonneggstrasse 88 8006 Zürich
Homepage	aerzte-sg.ch / fmh.ch	caritas.ch	dialog-ethik.ch
Inhalte			
Letzter Wille	+++	+++	+++
Vertrauensperson (Vollmacht)	+++	+++	+++
Reanimation (Wiederbelebung)	-	++	+++
Ernährung (Sonde / Infusion)	-	+	+++
Seelsorge	-	+++	+++
Autopsie / Forschung Organspende	-	+++	+++
Persönliche Wünsche (Behandlung, Begleitung, Bestattung)	-	+++	+++
Beratung	beim Hausarzt +++	Begleitbroschüre +++	Begleitbroschüre +++
Hinterlegung	beim Hausarzt	nein	ja
Patientenausweis	selber zu organisieren	+++	+++
Erneuerung	selber zu organisieren	++	+++
Kosten	gratis	Fr. 15.-	Fr. 12.- Erneuerung Fr. 30.- , Registrierung Fr. 120.-

FINIS

Letzter Wille für die letzten Tage

Wenn ich in **schwerer Krankheit** **nicht mehr** über mein Schicksal **entscheiden** kann, bitte ich, diesen **letzten Willen** als meinen definitiven Wunsch zu anerkennen.

FINIS

Wenn **keine Hoffnung mehr** besteht, dass ich von meinem schweren Leiden geheilt werden kann und ich **geistig nicht mehr in der Lage** sein werde, für weitere Massnahmen selbständig Entscheide zu fällen, dann verlange ich, dass man mich sterben lässt und **keine künstlichen Mittel mehr** eingesetzt werden um mein Dasein zu verlängern.

FINIS

Ich bitte allenfalls um **genügend schmerz –
lindernde Mittel**, damit mein Lebensende (Finis)
In Würde und Stille sich vollziehe.

Dieser letzte Wille ist **in absolut geistiger Frische
und Unabhängigkeit** unterschrieben worden.

Ort, Datum, Unterschriften (Patient und Zeuge)

**So möchte ich leben.
So möchte ich sterben.**

_Die Caritas-Patientenverfügung.



Erweiterte Patientenverfügung

Human Dokument

*Mein rechtsverbindlicher Wille
im Hinblick auf Leben, Leiden,
Sterben und Tod*



IALOG ETHIK

Interdisziplinäres Institut für Ethik
im Gesundheitswesen

> Persönliches und Personalien	2
> Adressaten	3
Meine wichtigsten Bezugspersonen	
Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegende	
Bezug von Dialog Ethik	
Unerwünschte Personen	
> Patientenverfügung	5
Schmerzlinderung und Sedierung	
Lebensverlängernde Massnahmen	
Langzeitpflege	
Wenn der Tod unausweichlich wird	
Sterbeort	
Sterbebegleitung	
> Verfügung über meinen Körper	8
Organspende	
Obduktion/Autopsie	
Medizinische Forschung	
> Einsichtnahme in die Krankengeschichte nach meinem Tod	9
> Religiöse Handlungen	10
> Wünsche nach meinem Tod	11
Art der Bestattung	
Grab	
Abdankung	
Weitere Wünsche	
> Was mir sonst noch wichtig ist	12
> Aktualisierung des <i>HumanDokuments</i>	12
> Wichtige Dokumente und ihr Aufbewahrungsort	13

Verfügung über meinen Körper

Organspende

- Ich wünsche keine Organentnahme.
- Mir dürfen uneingeschränkt Organe entnommen werden.
- Mir dürfen Organe entnommen werden mit Ausnahme von:

Obduktion/Autopsie

Im Wissen, dass im so genannten aussergewöhnlichen Todesfall aus rechtlichen Gründen eine Obduktion zwingend durchgeführt wird, wünsche ich zur Feststellung der Todesursache

- generell eine Autopsie/Obduktion
- eine Autopsie/Obduktion nur im Fall eines unerwarteten, aber nicht aussergewöhnlichen Todes
- keine Autopsie/Obduktion

Mit einer Autopsie/Obduktion zu Unterrichts- und Forschungszwecken bin ich

- einverstanden
- nicht einverstanden.

Medizinische Forschung

Ich stelle meinen Körper nach meinem Tod

- uneingeschränkt
- nur in Bezug auf meine Krankheit
- gar nicht

für die medizinische Forschung zur Verfügung.

Sterbeort

Ich möchte nach Möglichkeit zu Hause oder bei mir nahe stehenden Menschen sterben können.

- Ja Nein

Ich möchte lieber in einer hierfür eingerichteten Institution sterben können.

Meine Präferenz: Spital Heim Hospiz

Sterbebegleitung

- Ich wünsche, durch meinen vertrauten Seelsorger resp. meine Seelsorgerin betreut zu werden:

Vorname/Name

Adresse

Telefon/Fax/E-Mail

- Es kann sich auch um einen anderen Seelsorger oder eine andere Seelsorgerin handeln.
- Ich wünsche keine religiöse Begleitung beim Sterben und namentlich nicht den Besuch durch einen Seelsorger oder eine Seelsorgerin.

Aktualisierung des *HumanDokuments*

Sofern das HumanDokument bei Dialog Ethik elektronisch registriert ist, erfolgt durch Dialog Ethik periodisch eine Aufforderung zur Aktualisierung dieser Patientenverfügung.

Aus Gründen der Rechtsverbindlichkeit ist es wichtig, dass Sie Ihr HumanDokument periodisch aktualisieren. Wir empfehlen Ihnen deshalb, wenn Sie Ihr HumanDokument nicht bei Dialog Ethik registriert haben, Ihr HumanDokument regelmässig (zum Beispiel alle zwei Jahre) neu zu datieren und zu unterschreiben.

ZEHN PATIENTENVERFÜGUNGEN UNT

Herausgeber	Dignitas Zürich	Voluntas Basel	Zentrum für medizinische Ethik der Ruhr-Universität Bochum	Caritas Luzern	Dialog Ethik Zürich
Kontaktaufnahme	Tel. 044 980 44 59 www.dignitas.ch	Tel. 061 225 55 25 www.begleiten-voluntas.ch	– www.rub.de/zme	Tel. 041 419 22 22 www.caritas.ch	Tel. 044 252 42 01 www.dialog-ethik.ch
Form der Verfügung	Formulierte Sätze zum Ankreuzen	Individuelle Formulierung	Formulierte Sätze zum Ankreuzen	Formulierte Sätze zum Ankreuzen	Formulierte Sätze zum Ankreuzen
Beratung	Möglich	Findet statt. Verfügung wird individuell erstellt	Empfohlen. Entscheidungs- hilfen liegen bei	Empfohlen. Gratis-Beratung: 0848 419 419	Empfohlen. Beratungs- telefon Fr. 2.–/Min.
Aufbewahrung	Bei Dignitas. Sorgt für rechtliche Durchsetzung	Bei der Medizinischen Notrufzentrale Basel: Fr. 50.–	Selber zu organisieren	Selber zu organisieren	Selber zu organisieren oder bei Dialog Ethik: Fr. 120.– (sorgt für rechtliche Durch- setzung)
Erneuerung	Selber zu organisieren	Regelmässige Erinnerungs- schreiben: Fr. 30.– pro Erneuerung	Empfohlen, aber selber zu organisieren	Empfohlen. Erinnerungs- schreiben: Fr. 25.– pro Jahr	Empfohlen. Wenn hinterlegt: Erinnerung alle 2 Jahre (Fr. 30.– pro Mal)
Diese Themen fehlen	– Sterbeort		– Organspende/Obduktion	– Medizinische Experimente zu Lebzeiten – künstliche Ernährung – Sterbeort	– Medizinische Experimente zu Lebzeiten – künstliche Ernährung
Preis	Nur für Mitglieder. Eintrittsgebühr Fr. 100.– plus Fr. 50.– Jahresbeitrag	Erstellung/Beratung: Fr. 100.–	Gratis. Kann unter www.rub.de/zme heruntergeladen werden	Fr. 15.–	Gratis zum Herunterladen: www.dialog-ethik.ch/ humandokument_d.php, Druckversion Fr. 12.–
Bewertung	Sehr gut	Sehr gut	Sehr gut	Gut	Gut

Gesundheitstipp Juni 2005

Bitte die Karte ausschneiden und im Portemonnaie aufbewahren!



Eine Patientenverfügung ist vorhanden

Vorname _____

Name _____

Geburtsdatum _____

Wohnort _____

Vertrauensperson:

Name _____


Telefon _____

Praktisches Vorgehen

- ⦿ Lassen Sie sich beraten!
- ⦿ Suchen Sie für Sich die beste Version (individuell!) - Ergänzen Sie nach Ihren Wünschen
- ⦿ Besprechen Sie diese PV mit Ihren Angehörigen und Ihrem Hausarzt
- ⦿ Deponieren Sie dort Kopien der PV
- ⦿ Überprüfen Sie Ihre PV ca. alle 2 Jahre

Praktisches Vorgehen

- ⦿ Abänderungen jederzeit!
- ⦿ Zeit lassen!
(formulieren – überdenken – ändern)
- ⦿ Seelsorgerische Aspekte und pflegerische Gestaltung der Terminalphase nicht vergessen

 PV-Abfassung = lebenslanger Prozess!

Zusammenfassung PV

- ◎ Instrument zur Klärung des Patientenwillens
(Handlungsanweisung für den mutmasslichen Willen des Patienten!)
- ◎ Kommunikationsmittel
(Sprechen über Tod/Sterben – Ängste abbauen – Vertrauen herstellen!)

Bezugadressen für PV

- Ihr Hausarzt !
- Caritas, u.a.



Schweizerische Herzstiftung
Fondation Suisse de Cardiologie
Fondazione Svizzera di Cardiologia

SCHWEIZERISCHE HERZSTIFTUNG

Schwarztorstrasse 18
Postfach 368
3000 Bern 14
Tel. +41 (0)31 388 80 80
Fax +41 (0)31 388 80 88
E-mail: info@swissheart.ch
Internet: www.swissheart.ch



DIALOG ETHIK
Interdisziplinäres Institut für Ethik
im Gesundheitswesen

DIALOG ETHIK

Sonneggstr. 88
CH-8006 Zürich
Tel. +41 (0)44 252 42 01
Fax +41 (0)44 252 42 13
E-mail: info@dialog-ethik.ch
Internet: www.dialog-ethik.ch
Spenden: PC-Konto 87-318853-6



Vielen Dank!